

Ergebnisniederschrift

(VV/11./VI.)

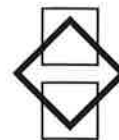
über die Sitzung der **Verbandsversammlung**
der **Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation**

am **Donnerstag, 11.07.2024, 17:00 Uhr bis 18:14 Uhr,**
Kreishaus DA., Kreistagssitzungssaal, Jägertorstrasse 207,
64289 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Mitteilungen der Verbandsversammlungsvorsitzenden Vorlage: 1910-2024/DDN
2.	Anträge und Anfragen (Sachstand) Vorlage: 1911-2024/DDN
3.	Bericht der Vorstandsvorsitzenden Vorlage: 1924-2024/DDN
4.	Gutachten E-Busse Vorlage: 1913-2024/DDN
5.	Weiterführung DadiLiner ab 2025 Vorlage: 1914-2024/DDN
6.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur VIAS (11_VI_40) Vorlage: 1915-2024/DDN

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	2/14

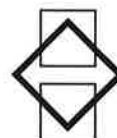


DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Anwesende	
Mitglieder	
Dr. Albrecht Achilles	
Gerald Frank	
Oliver Lott	
Martin Möllmann	
Falk Neumann	
Stefanie Scholz-Willenbockel	
Carolin Simon	
Christel Sprößler	Verbandsversammlungsvorsitzende
Tobias Träxler	
stv. Mitglieder	
Elisabeth Decker	Vertr.in Böhler, Heike
Frank Klock	Vertr. Schimmel, Maximilian
Petra Kutzer	Vertr. Crößmann, Markus
Anke Paul	Vertr. Knoke, Joachim
Wolfgang Stühler	Vertr.in Schlipf-Traup, Claudia
Verwaltung	
Jörg Gerhard	DADINA Geschäftsführer
Katja Reißer	DADINA Geschäftsführerin
Dr. Tamara Krappmann	Schriftführerin
Anja Crößmann-Scharf	Konzernsteuerung LK DA-DI
Christian Schäfer	ÖPNV-Koordination Stadt Darmstadt
Bernd Rohrmann	Stv. FBR-Vorsitzender
Vorstand	
Dr.-Ing. Wolfgang Gehrke	
Lutz Köhler	Vorstandsvorsitzender
Jörg Lautenschläger	SGB-Vorsitzender

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	3/14

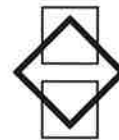


DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Anwesende	
Stefan Opitz	
Paul Georg Wandrey	Stv. Vorstandsvorsitzender Wg. Folgetermin früher gegangen
Gäste	
Matthias Altenhein	
Thomas Wende	Mitglied FBR

Abwesende	
Mitglieder	
Andreas Ewald	entschuldigt
Peter Franz	
Tim Huß	entschuldigt
Frederik Jobst	entschuldigt
Hartwig Jourdan	
Maximilian Schimmel	entschuldigt
Maria Stockhaus	
Claudia Wedemeyer	

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	4/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Protokoll des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.: 1910-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Mitteilungen der Verbandsversammlungsversitzenden**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

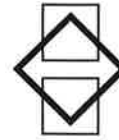
Die **Vorsitzende Christel Sprößler** begrüßt die Damen und Herren der Verbandsversammlung und die Mitglieder des Vorstandes.

Sie stellt fest:

1. Die Einladung mit Beratungsunterlagen erfolgte am 28. Juni 2024 und damit fristgerecht. Als Tischvorlage liegt der Verbandsversammlung die Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 vor, die in der unmittelbar vorhergehenden Sitzung des Vorstandes beschlossen wurde, zudem die gedruckte Broschüre mit dem Jahresbericht 2022.
2. Auf die heutige Sitzung wurde mit Bekanntmachung vom 2. Juli 2024 im Darmstädter Echo hingewiesen. Die Vertreter der Presse sind eingeladen.
3. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der VV/10./VI. Sitzung wurden nicht erhoben.
5. Die Tagesordnung wird umgestellt: Da **Jürgen Langwost** vom Büro European Electrical Bus Company GmbH (eebc) und **Maximilian Rohs** von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft (pwc deutschland) der Sitzung per Videokonferenz zugeschaltet sind, wird TOP 4 vor TOP 2 gezogen. Die Tagesordnung wird wie folgt beraten:
 1. Mitteilungen der Verbandsversammlungsversitzenden
 2. Gutachten E-Busse
 3. Anträge und Anfragen (Sachstand)
 4. Bericht des Vorstandsvorsitzenden
 5. Weiterführung DadiLiner ab 2025
 6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur VIAS (11_VI_40)

Vorsitzende Christel Sprößler gibt dem neuen **DADINA-Geschäftsführer Jörg Gerhard** die Gelegenheit, sich vorzustellen: Der 57 Jahre alte Wiesbadener war nach einer Ausbildung als Bankkaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in verschiedenen Funktionen für den Nahverkehr in der Stadt Wiesbaden zuständig, zuletzt acht Jahre als Geschäftsführer der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH.

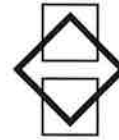
VV/11.VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	5/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Für den Übergang wohnt zudem der vorige Geschäftsführer **Matthias Altenhein** der Sitzung als Gast bei.

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	6/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.: 1911-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

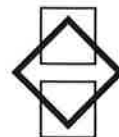
Betreff: **Anträge und Anfragen (Sachstand)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Der aktuelle Sachstand ist als Anlage beigefügt.

Der Sachstand der Anträge und Anfragen wird zur Kenntnis genommen.

VV/11.VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	7/14



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.: 1924-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Bericht der Vorstandsvorsitzenden**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Der Bericht liegt schriftlich vor. **Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler** ergänzt folgende Punkte:

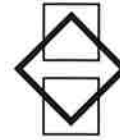
- Beim RMV finden derzeit intensive Beratungen zur Finanzierung der On-Demand-Verkehre ab 2025 statt. Derzeit sei man eher pessimistisch, die notwendige Förderung von 40% über zwei Jahre zu erreichen. Dennoch gebe es noch Hoffnung, dass das Land Hessen dem Format eine Chance gibt. TOP 5 ist daher als Vorratsbeschluss für diesen Fall zu verstehen.
- Zur Dekarbonisierung des ÖPNV gilt mittlerweile eine Branchenvereinbarung, nach der das Soll an Elektrobussen hessenweit erreicht werden muss. Da die HEAG mobilo ihr Soll übererfüllt, ist nicht davon auszugehen, dass die DADINA bei den kommenden Ausschreibungen zusätzliche E-Busse fordern muss. In den Vorjahren wurden hohe Vorgaben zu den Dieselausgasnormen der Busflotten gemacht. Die Verkehrsunternehmen haben in entsprechende Fahrzeuge investiert. Eine weitere Verschärfung wäre somit nachteilig für die lokalen Unternehmen.

In der Aussprache:

Mitglied Martin Möllmann erkundigt sich nach dem Hintergrund der gekündigten Förderung des Landkreises für den Haltestellenausbau in den Kommunen.

Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler erklärt, dass dafür keine haushaltsrechtliche Veranlagung im Kreishaushalt vorhanden sei, somit ein Haushaltsfehler entdeckt und korrigiert wurde. Auf Wunsch der Kommunen übernimmt die DADINA aber weiterhin die Organisation des Umbaus. Schriftlichen Widerspruch gegen die Kündigung haben Reinheim, Weiterstadt und Bickenbach eingelegt.

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	8/14



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.: 1913-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Gutachten E-Busse**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Jürgen Langwost vom Büro European Electrical Bus Company GmbH (eebc) und **Maximilian Rohs** von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft (pwc deutschland) halten den digitalen Vortrag zum Gutachten E-Busse im Landkreis Darmstadt-Dieburg:

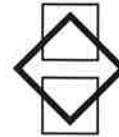
Die Gutachter haben ausgewählte Linienbündel im DADINA-Gebiet dahingehend untersucht, wie die Vorgaben der EU-Richtlinie Clean Vehicles Directive (CVD) umgesetzt werden können. Das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz vom 9. Juni 2021 (SaubFahrzeugBeschG) zur Umsetzung der EU-Richtlinie trat am 15. Juni 2021 in Kraft. Damit werden bei der öffentlichen Auftragsvergabe verbindliche Mindestziele für die Beschaffung von emissionsarmen und -freien Fahrzeugen vorgegeben. Die neuen Vorgaben gelten seit dem 2. August 2021.

Dem Gutachten zufolge ist die technische Umsetzung auf allen Linienbündeln möglich, bei teils leichter Anpassung der Umlaufgestaltung ohne Fahrzeugmehrbedarf. Sowohl batterieelektrische Busse als auch Wasserstoffbusse können von technischer Seite eingesetzt werden.

Für den Aufbau der Ladeinfrastruktur wurden vier Modelle entwickelt: In Modell 1 baut jedes Verkehrsunternehmen eine eigene Ladeinfrastruktur auf. In Modell 2 unterstützt die DADINA diesen Aufbau aktiv. In Modell 3 tritt die DADINA als Infrastrukturgesellschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf und stellt in der Fläche „Lade-Hubs“ bereit. Modell 4 sieht die Gründung einer eigenen Gesellschaft für diesen Zweck vor. Während in Modell 1 und 2 der DADINA wenig Aufwand entsteht, aber öffentliche Gelder potenziell in den Aufbau einer privaten Infrastruktur fließen und möglicherweise Mittelständler durch den Investitionsbedarf abgeschreckt werden, verlagern Modell 3 und 4 Risiko und Aufwand zur DADINA, ermöglichen aber potenziell Synergieeffekte bzw. zusätzlichen Wettbewerb. Das Gutachten empfiehlt eine Beprobung des lokalen Markts, um das geeignete Modell auszuwählen.

In der kommerziellen Analyse zeigt sich, dass der ÖPNV durch die Dekarbonisierung teurer wird. Preistreiber sind die hohen Anschaffungskosten der E-Fahrzeuge sowie der erforderliche Batteriewechsel nach 7 bis 8 Jahren. Batterieelektrische Busse punkten mit günstiger Treibkraft, sie fahren effizienter als Dieselbusse. Bei Wasserstoffbussen ist das Gegenteil der Fall. Die Instandhaltungskosten sind jeweils konstant. Bei der wirtschaftlichen Entscheidung zwischen batterieelektrischen und Wasserstoffbussen sind batterie-

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	9/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

elektrische Busse daher eindeutig zu bevorzugen: mit ihnen ist die Dekarbonisierung am günstigsten.

Die bisherige Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) bei der Anschaffung von E-Bussen hatte den Kostennachteil weitgehend ausgeglichen. Ein Ende des Förderstopps ist allerdings nicht absehbar. Möglich sei dagegen, dass die Hersteller ihre Preise nach Ende der Förderung nach unten korrigieren. Ohne Förderung steigen die Kosten des ÖPNV durch batterieelektrische Busse um 27 bis 41%, durch Wasserstoffbusse um 68 bis 88%.

Das Gutachten empfiehlt einerseits einen hohen Einsatzanteil vorhandener E-Busse, um von ihren geringen Betriebskosten zu profitieren. Andererseits sollte die Nutzungsdauer der Busse auf 15 Jahre verlängert und die Vergabedauer bei Ausschreibungen daran angepasst werden. So könnte der komplette Lebenszyklus des Fahrzeugs ausgenutzt werden. Das gilt insbesondere für die zweite Batterie, die nach sieben bis acht Jahren eingewechselt wird. Die Busflotten sollten Schritt für Schritt umgestellt werden, um fortlaufend am technischen Fortschritt zu partizipieren.

In der Aussprache:

Vorsitzende Christel Sprößler bittet darum, die Folien der Präsentation mit dem Protokoll zu verschicken. **Stv. Mitglied Wolfgang Stühler** schlägt vor, den Versand der Präsentation vorzuziehen.

Mitglied Dr. Albrecht Achilles erkundigt sich, inwieweit die Verkehrsunternehmen in die Betrachtung des Gutachtens mit einbezogen waren, etwa in Bezug auf ihre Möglichkeiten, Platz für die Ladeinfrastruktur zu schaffen. **Jürgen Langwost** erklärt, dass eine Besichtigung der Betriebshöfe für das Gutachten keinen Sinn ergeben hätte, da die Linienbetreiber mit der nächsten Ausschreibung wechseln könnten. Im nächsten Schritt der Umsetzung sei das aber sinnvoll.

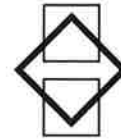
Mitglied Tobias Träxler fragt, ob die Empfehlung eines gestaffelten Umstiegs auf E-Busse die Verkehrsunternehmen zwingen würde, Ressourcen doppelt vorzuhalten. **Maximilian Rohs** verneint das: Der Aufgabenträger kann definieren, was er bestellt. In der Studie wurde eine Vollumstellung betrachtet, in der Realität müssten Kosten und Nutzen abgewogen werden.

Mitglied Falk Neumann erkundigt sich danach, ab wann die neuen Vorgaben für die Verkehrsunternehmen gelten. **Matthias Altenhein** erklärt, dass die DADINA bei der nächsten Ausschreibung entscheiden muss, wie viele Elektrobusse sie vorgibt.

Anlage:

- Präsentation E-Busse

VV/11.VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	10/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 1914-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Weiterführung DadiLiner ab 2025**

Beschluss: **geändert beschlossen**

In der Aussprache:

Vorsitzende Christel Sprößler erinnert noch einmal daran, dass ein Vorratsbeschluss gefasst wird, der eine Ausstiegsklausel für den Fall enthält, dass die Landesförderung nicht genügt. Der Vorstand hat seine Zustimmung, die im Beschlussvorschlag noch als Vorbehalt vermerkt ist, bereits erteilt. Aus dem Städte- und Gemeindebeirat stammt der Hinweis, dass der Beschluss um die Gemeinde Otzberg ergänzt werden muss, da auch sie von entfallenden Fahrten der Linie GU4 betroffen ist. Im Gegensatz zu Groß-Umstadt würde der DadiLiner dort aber nur die Linienfahrten ersetzen und nicht als On-Demand-Verkehr in der gesamten Kommune verfügbar sein.

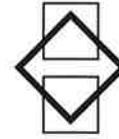
Mitglied Martin Möllmann äußert dahingehend Bedenken, dass der On-Demand-Verkehr genutzt würde, um Linienverkehr abzuschaffen. Er schlägt vor, den Linienverkehr mit einem DadiLiner-Shuttle aufrecht zu erhalten, um so die Hemmschwelle der Bestellung per Telefon oder App abzubauen. **Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler** wendet dagegen ein, dass so der Komfortgewinn entfallen würde, da der DadiLiner als On-Demand-Shuttle das gesamte Gebiet der Kommunen abdecken kann statt nur den Korridor eines definierten Linienwegs. Ein Fahrzeug dafür freizuhalten gehe auf Kosten der Flexibilität. **Mitglied Tobias Träxler** schließt sich dieser Sichtweise an: zwei Produkte nebeneinander würden sich tendenziell kannibalisieren. Der **Vorsitzende des Städte- und Gemeindebeirats Jörg Lautenschläger** berichtet, dass die Vertreter der Städte und Gemeinden sich sehr positiv zu dem Konzept geäußert hätten. In Kommunen mit vielen Stadt- bzw. Ortsteilen würden durch das On-Demand-Konzept alle Ortsteile besser angebunden. **Mitglied Oliver Lott** befürchtet bei einem doppelten Konzept von Linienverkehr und On-Demand beträchtliche Mehrkosten.

Mitglied Falk Neumann fragte nach der Möglichkeit der Fahrradmitnahme. **Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler** erklärt, dass das in den Shuttles nicht möglich ist.

Fahrgastvertreter Bernd Rohrmann erkundigt sich nach der Zahl der Fahrzeuge, die für das neue On-Demand-Konzept vorgesehen sind. **Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler** berichtet, dass mit den vorhandenen acht Fahrzeugen kalkuliert wurde. Sollte sich im Betrieb herausstellen, dass diese nicht ausreichen, könnten weitere Fahrzeuge von der HEAG mobilo übernommen werden.

Mitglied Martin Möllmann fragt nach der Auslastung: Schon heute wären Fahrten teils nicht buchbar. **Matthias Altenhein** erklärt, dass die Verfügbarkeit der Fahrzeuge aktuell bei 90% liegt.

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	11/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Stv. Mitglied Elisabeth Decker sieht potenzielle Nachteile für Vielfahrer: Wer regelmäßig pendelt, müsse künftig jede Fahrt einzeln buchen. **Vorsitzender Lutz Köhler** erinnert daran, dass den Verkehrszählungen zufolge nur sehr wenige Fahrgäste die betroffenen Linieneinfahrten nutzen. **Matthias Altenhein** ergänzt, dass es ausschließlich um Fahrten nach 19 Uhr geht. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** schlägt vor mit dem Betreiber Via zu klären, ob ein Dauer-Abo für bestimmte Fahrten angelegt werden kann.

Stv. Mitglied Wolfgang Stühler erkundigt sich, ob Babenhausen, Groß-Umstadt und Modautal ebenso wie Griesheim einen Eigenanteil zahlen werden. **Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler** erklärt, dass das nicht der Fall ist: Der DadiLiner wird dort über Einsparungen im Linienverkehr finanziert.

Beschluss:

1. Es wird – vorbehaltlich der Zustimmung der betreffenden Kommunen Griesheim, Babenhausen, Groß-Umstadt, Modautal und Otzberg – zugestimmt, das Projekt DadiLiner mit eingeschränkten Bedienzeiten in den Kommunen Griesheim und Babenhausen weiterzuführen und in den Kommunen Groß-Umstadt, Modautal und Otzberg in Zeit und Raum der gestrichenen Fahrten der Linie GU4 neu einzurichten.
2. Der bestehende Verkehrsservicevertrag mit der Fa. Via wird ab dem 1.1.2025 mit deutlich weniger Leistung und Kosten um zwei Jahre verlängert. Es besteht eine Ausstiegsklausel für die DADINA, falls die erwarteten Zuschüsse vom Land Hessen/RMV nicht in der erforderlichen Höhe (siehe unter 4.) bereitgestellt werden.
3. Zur Finanzierung der Eigenmittel werden neben Mitteln der Stadt Griesheim Einsparungen aus der Abbestellung von Leistungen im Abend- und Wochenendverkehr auf den Linien BA2, BA3, BA4, GU3, GU4 und MO4 verwendet. Für Fahrten im zeitlichen und/oder räumlichen Bereich der abbestellten Leistungen gilt der normale RMV-Tarif ohne Zuschläge, zu den übrigen Zeiten bzw. Räumen gilt der bisherige DadiLiner-Tarif.
4. Wenn die Förderquote des Landes Hessen/des RMV ab dem 1.1.2025 unter dem Wert von ca. 40% der Gesamtkosten über den Zeitraum bis Ende 2026 liegt, wird die DADINA von der unter 2. genannten Ausstiegsklausel Gebrauch machen.
5. Wenn feststeht, dass die Verkehre ab 1.1.2025 für 2 Jahre weitergeführt werden können, wird die Stelle des Projektmanagers baldmöglichst neu besetzt, da der jetzige Projektmanager, Herr Arman Busch, zum 31.8.2024 bei der DADINA austritt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen bei einer Enthaltung.

VV/11./VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	12/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 1915-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur VIAS (11_VI_40)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

In der Aussprache:

Stv. Mitglied Wolfgang Stühler erläutert den Antrag für seine Fraktion: Die Probleme auf der Odenwaldbahn sind hinlänglich bekannt und wurden auch in der Presse behandelt. Nach wie vor kommen Schüler nicht zuverlässig zur Schule und Pendler nicht zur Arbeit. Bei den Menschen entstehe mitunter der Eindruck, sie würden von der Politik alleingelassen. Da das nicht der Fall ist, schlägt die Fraktion vor, die Betriebsleitung der Vias in die Verbandsversammlung einzuladen und eine Erklärung zu fordern.

Vorstandsvorsitzender Lutz Köhler begrüßt die Idee: Vias direkt zu konfrontieren sei besser als der Umweg über den RMV. Die derzeitigen Zustände seien eine Zumutung für die Bürger, was unter anderem von den Schulen auch direkt an den Landkreis zurückgespiegelt wird.

Beschluss:

Die Betriebsleitung der VIAS wird in die DADINA-Verbandsversammlung eingeladen um darzulegen,

1. welche Maßnahmen sie zur Sicherstellung eines stabilen fahrplanmäßigen Betriebes für die Linien im Gebiet der DADINA eingeleitet hat,
2. bis wann diese Maßnahmen umgesetzt werden,
3. wie deren Zielerreichung überprüft und kommuniziert wird,
4. wie damit umgegangen wird, wenn ein fahrplanmäßiger Verkehr nicht möglich ist (Priorisierung der Fahrten und Strecken, Ersatzverkehre ...),
5. wie (kurzfristige) Fahrplanänderungen, Ausfall von Fahrten oder Ersatzverkehre kommuniziert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

VV/11.VI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	13/14

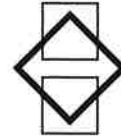


DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Außerhalb der Tagesordnung:

Vorsitzende Christel Sprößler nutzt die Gelegenheit, dem vorigen DADINA-Geschäftsführer **Matthias Altenhein** nochmal zu danken. Eine über so lange Zeit konstante Präsenz sei außergewöhnlich, **Matthias Altenhein** Inbegriff der DADINA gewesen.

VV/11./MI.	11.07.2024	
Gremium	Niederschrift	14/14



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorsitzende Christel Sprößler schließt die Sitzung um 18:14 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 12. August 2024

-gez.-

Christel Sprößler
Vorsitzende

Dr. Tamara Krappmann
Schriftführung